

Wenn Schriftaneignung trotzdem gelingt

Resilienz:

Fähigkeit, widrigen Umständen zu trotzen, d.h. trotz ungünstiger Voraussetzungen eine erfolgreiche bzw. misserfolgsarme Entwicklung durchzumachen

Dabei werden *Risikofaktoren* durch so genannte *Schutzfaktoren* ausgeglichen.

Fragestellung:

Welche Faktoren helfen Jugendlichen mit sozialen Risiken bei der erfolgreichen Bewältigung der Lese- und Schreibentwicklung?

Vorgehen

1500 Jugendliche des 8. bzw. 9. Schuljahrs wurden im Abstand von einem Jahr bezüglich ihres Leseverstehens getestet. Zusätzlich füllten sie einen Fragebogen aus zu den Themen Lesen und Schreiben in Familie, Schule und unter Gleichaltrigen, Lesen und Schreiben in den elektronischen Medien, Einstellungen und Motivationen zu Lesen und Schreiben, Lese- und Schreibverhalten sowie individuellen Persönlichkeitsmerkmalen.

Erste Resultate

Resiliente Jugendliche empfinden Lesen als einfach und emotional bereichernd.

Nicht-resiliente Jugendliche empfinden viel weniger Lesegenuss, dafür mehr Sorgen bezüglich ihrer Leseleistungen.

Risikofaktoren:

- Neg. Anschlusskommunikation
- Evtl. Geschlechterrollenstereotype in Peergroup
- Kreativitätsunterdrückende (schulische) Normen

Schutzfaktoren

- Echtes elterliches Interesse an literaler Tätigkeit
- Interesseorientierter Umgang mit Texten